

nes von Aart de Gelder, dem großen Zeitgenossen und Schüler Rembrandts, einige Nikolaus Maes und Caspar Netscher, David Teniers d. J., ein prachtvoller Gerard David, Jan van Goyen, der große holländische Landschaftler, ein ganz hervorragender Pieter de Hoogh, dessen Werke heute mitunter höher eingeschätzt werden, als jene Rembrandts, ein schöner Lawrence, Gabriel Metsu, Aart van der Neer, ein monogrammierter Rembrandt, Bildnis der Saskia, ein bedeutendes Werk, das seinerzeit im Mauritshuis in Haag ausgestellt war, ein fabelhafter Jan Steen aus der Galerie Kleinberger in Paris und ein schöner Terborch, der von Hofstede de Groot im Catalogue Band V. aufgenommen wurde. Aus der Sammlung Schindler (Wien) sind ein wohlbekannter van Dyck, Madonna mit Kind, ein Canaletto, Aelbert Cuyp, Jan van Goyen, Adraen van Ostade, beide Ruysdaels, Jan Steen, David Teniers d. J., Philips Wouwerman u. a. m. Werke, wie sie nur selten auf dem Markt auftauchen. Aus anderem Besitz kommt eine „Verlobung der heiligen Katharina“ vom Meister der Legende der heiligen Luzia (15. Jahrhundert), ein Hauptwerk mit umfangreicher Literatur, Pieter de Hoogh, Ferdinand Bol (Rembrandt-Schüler) u. v. a. zur Versteigerung. Den Abschluß bilden eine Anzahl französischer Möbel des 18. Jahrhunderts und Wandteppiche.

(Große Gemäldeauktion in London.) Man schreibt uns aus London: Die wichtigste Gemäldeauktion dieses Sommers dürfte die Versteigerung der Sammlung von Sir Joseph B. Robinson aus Südafrika werden, die am 8. Juli bei Christie stattfindet. Sir Robinson hatte im letzten Menschenalter für seine Galerie eine Fülle von bedeutenden Werken zusammengebracht. Die großen Niederländer sind darin glänzend vertreten. Unter den beiden Bildern des Frans Hals ragt das Porträt eines Mannes aus dem Jahre 1639 hervor. Von Rembrandt besaß Robinson das Brustbild eines Alten, aus den fünfziger Jahren, und das 1633 datierte Bildnis der angeblichen Schwester des Meisters. „Das kranke Mädchen“ von Jan Steen, die beiden Bilder des Pieter de Hooch sind Perlen der Galerie. Die Reihe von vier großen Bouchers aus dem Jahre 1757 (die einst dem Marquis de Ganay gehörten) dürfte heute in Privatbesitz nicht ihresgleichen haben. Von den italienischen Meistern besaß Robinson erzählende Bilder in Breitformat von Ghirlandajo und Piero di Cosimo. Für England und Amerika aber stehen in erster Reihe die vorzüglichsten Bildnisse der Meister des klassischen englischen Porträts, von Reynolds, Gainsborough, Romney und Lawrence.

(Berliner Auktion.) Unter der Leitung der Firma Jac. Hecht fand am 17. Mai die Versteigerung der Wohnungseinrichtung H. T., Kurfürstendamm 63, statt, wobei überraschend hohe Preise in Mark gezahlt wurden. Man zahlte für: Nr. 66 Limoges-Speiseservice 300, Nr. 79—82 Vier silberne Teller, mit Kristallschalen 230, Nr. 84—85 Silberne Kartoffelschüsseln 405, Nr. 93 Silbernes Service im Chippendale-Stil 330, Nr. 94—101 Silbernes Service im Louis XV.-Stil 1150, Nr. 102—16 Speisezimmer im Chippendale-Stil, Mahagoni 3100, Nr. 117. Fußbodenbelag, grauer Velours, Gr. 5, 28:8 m 400, Nr. 118 Messingkrone mit 6 geschweiften Armen, 18flg. 300, Nr. 119 Marmorgruppe, Bacchantisches Fest 200, Nr. 120—22 Drei Wandappliquen, (Barock-Stil) 200, Nr. 132—42 Herrenzimmer im Chippendale-Stil 2900, Nr. 148 Reifenkrone, patiniert, 12flg. 300, Nr. 160—62 Kamingarnitur, Uhr und zwei Kandelaber 6 flg. 330, Nr. 164 Grotian-Steinweg-Flügel, schwarz 1500, Nr. 169—70 Zwei Sessel 200, Nr. 177 Ohrenbackensessel 230, Nr. 209 Flämischer Gobelin 3300, Nr. 211—23 Schlafzimmer, Maserholz 2200, Nr. 250 Großer Yoraghan-Teppich, 4,20:6 m 2300, Nr. 251 Schirwanbrücke, 1,10:1,68 m 250, Nr. 252 Schiras-Teppich, 1,65:3,33 m 550, Nr. 254 Yordes Salon-Teppich, 2,50:3,50 m 225, Nr. 255 Perser-Brücke, 1,23:1,63 m 300, Nr. 256 Perser-Teppich (Keschah), 4,05:3,00 m 1500, Nr. 257 Perserteppich, 2:2,8 m 700, Nr. 258 Perser-Brücke, (Ferachan), 1,20:2 m 335, Nr. 263 C. Haver-Düsseldorf, (Junge Holländerin) 150, Nr. 264 Pieter van Laar, Bettelmusikanten 350, Nr. 265 J. Schmutzler, Italienerin 825, Nr. 269 Holländisch (um 1700) Landschaft 440, Nr. 275 Jul. Scheuerer, Hühnerhof 220.

(Versteigerung einer Pariser Kunstsammlung.) Man berichtet aus Paris: Durch das Amt des mondanen Commissäre-Preiseur Lair-Dubreuil wurde jetzt im Hotel Drouot eine der wertvollsten privaten Kunstsammlungen versteigert. Um jedes einzelne Stück entbrannte ein heißer Kampf, an dem internationale Sammler, Spekulanten, reiche Börsenmenschen gegen die alte Pariser Aristokratie fochten, die sich die Kostbarkeiten nicht entgehen lassen wollte. Zwei Betstühle, Schnitzereien mit Gold, gezeichnet Tilfiard, erzielten 22.000 Franken; zwei Büchergestelle Louis XIV., eingelegte Kupferarbeiten auf Muschel 25.100 Franken; zwei Meßgewänder, XVI. Jahrhundert, reich gestickt 39.000 Franken; zwei kostbare Tücher mit italienischen Stickereien XVI. Jahrhundert 60.000 Franken; vier Tücher XVII. Jahr-

hundert 72.100 Franken; dann zwei Hauptstücke: ein Salon Louis XV., Schnitzereien und Gold, Aubusson mit Landschaften, Tieren, Pflanzen, der nach erbitterter Schlacht um 390.000 Franken zugeschlagen wurde; vier Tapisserien aus der Régence, mit wundervoller Komposition, einen Künstler, Frauen und einen jungen Mann darstellend, erzielten etwas weniger: 385.000 Franken. Ein Kästchen aus Maroquin, das der Königin Marie-Antoinette gehört hatte, mit Verzierungen von Meister Antoine Lemonnier, wurde auf 40.000 Franken getrieben; ein Exemplar der „Neuen Stunden“ der Königin Marie Leczinska gewidmet, erreichte 16.000 Franken, ein Salon Louis XVI. mit Tapisserie von Beauvais 160.000 Franken. Flämische Stickereien mit Jagdmotiven erzielten 162.100 Franken; ein Gobelin Régence 153.000 Franken; zwei Brüsseler Tapisserien 116.000 Franken; Lehnstühle mit Tapisserien, Aubusson aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert erreichten unerhörte Preise, zwischen 30.000 und 50.000 Franken.

(Die Versteigerung Dutasta.) Bei der Versteigerung des ehemaligen Botschafters Dutasta in Paris erzielte ein Pastell von Latour (1738), welches ein Porträt der Frau Rouille de l'Estang darstellt, eine Million Franken. Das Gesamtergebnis des ersten Versteigerungstages der Sammlung beträgt über 5,25 Million.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Hollstein & Puppel. Giambattista Piranesi
Hamburg. Galerie Com meter. Werke deutscher Meister aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Stuttgart. Kunsthaus Schaller, Juli—August: Gesamt-Ausstellung Otto Dix.

Stuttgart. Kunsthaus Schaller. C. Felsmüller (Dresden) Gemälde Carl Großberg (Würzburg-Sommerhausen.)

AUKTIONEN.

1. Juli. **Prag.** Antiquariat Zink. Seltene alte Drucke, Handschriften aus dem 15. Jahrh., tschechische, deutsche und lateinische Bibeln, Hussitica, Comeniana etc.

1. und 2. Juli. **München.** Hugo Helbing. Antiquitäten alte Bilder und Möbel, Gobelins, Teppiche, chinesische Grabplastik und Keramik aus norddeutschem und anderem Besitz.

Juli. **Karlsbad.** Kunstauktionshaus Slatner. 2. Fall-Auktion.

Bis 5. Juli. **München.** Münchner Galerie. Möbel, Fayencen, Hausrat aus Zinn, Messing, Kupfer und Schmiedeeisen, Textilien etc.

8. Juli. **London.** Christie. Gemäldesammlung Sir Joseph B. Robinson (Südafrika).

10. Juli. **München.** Hugo Helbing. Oelgemälde und Handzeichnungen moderner Meister aus süddeutschem Besitz.

13. bis 15. Juli. **Amsterdam.** Fred. Muller. Sammlung Camillo Castiglioni (Wien) 2. Teil.

Herbst. **Dresden.** Emil Richter. Gemälde, Handzeichnungen, Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Fayencen, Gläser, Zinn, Waffen, Uhren, Teppiche, Holzschnitzereien u. a. aus Privat- und anderem Besitz.

Oktober. **Freiburg i. Br.** Alt-kunst G. m. b. H. Große Zinnsammlung eines süddeutschen Sammlers.

Mitte Oktober. **Wien.** Dorotheum. 372. Kunstauktion.

16. Oktober. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Eine fast vollständige Sammlung von Radierungen D. Chodowieckis

19. und 20. Oktober. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Kupferstiche alter Meister des 15. bis 18. Jahrh.

November. **Freiburg in Br.** Alt-kunst G. m. b. H., Casino. Möbel, Porzellane, Fayencen, Gemälde, Skulpturen und Textilien.

NEUE KATALOGE.

Hollstein & Puppel, Berlin W 15, Lagerkatalog XII. Kunsthandbücher, Kupferstichwerke, dekorative Bildnisse (529 Nummern mit Preisen in Mark.)

Martin Breslauer, Verlagsbuchhandlung Berlin W 8, Verzeichnis 38. Allgemeine Landes- und Ortsgeschichte, Genealogie, Heraldik, Numismatik, Sprachistik (2536 Nummern mit Preisen in Mark.)